

Es gibt kein ICH mehr

Und nun? Immer mehr spüre ich wie sich die Konditionierung verliert, mir ging sozusagen die Puste aus. Endlich! Das ewige kreisen um m ICH, MEINE Probleme, Ängste, Fehler, Sorgen, nichts ist mehr wichtig! Ehrgeiz wie weggeblasen, kein Kampf (Krampf) mehr ums Überleben. Kein Stolz, keine Schuld und Scham. Friede, ungewöhnlich still. Ich traue dem fast nicht. Ich frage mich ab und zu noch: Wird er bleiben der Friede?

Und sogleich kommt eine Antwort: Wen juckts! Keiner da!

Obwohl ich dasselbe tue wie vorher. Besser gesagt: getan wird, ist alles besser, leichter. Wie kann das sein?

Deine Texte, Bücher, Videos - hab fast alles gelesen/gesehen. Sie haben mich begleitet. Habe mich nie so verstanden gefühlt, nach sehr langer Suche.

Endlich alles klar. Du bist ein Zauberer!!!!!!!!!!!!!!

Hast mir das Urvertrauen geschenkt, das ich nie gespürt habe, oder schon früh verloren habe, vielleicht durch die Gewalt und Angst in meiner Kindheit. Jeden Tag die eingepflanzte (konditionierte) Angst aushalten und nicht wissen, wie sich die Liebe anfühlt, ist hart.

Wen juckts? Keiner mehr da.

Und nun kann ich endlich sagen „Oh wie ich liebe“!!!! Das ist das Geilste überhaupt und ich fühle unendliche Dankbarkeit!!

Dich hätte ich gern als Papst gesehen! Du schaffst es Menschen, die Ich-Illusion zu nehmen und damit verhilfst du Ihnen in den natürlichen Zustand.

Meine Herren, für mich gibt's nichts Wichtigeres zu tun. Was wird ein Aufstand gemacht um die Affen in Rom. Lächerlich, wenn ich das mit deinem Dienst vergleiche! So das musste jetzt mal raus.

In Dankbarkeit und Liebe

Ilona

Seit Ende Oktober 2012 gab's keinen Tag ohne Werner, schrieb Ilona, nachdem ich sie fragte, ob ich ihr Feedback veröffentlichen darf und wie lang sie den Dienst

schon genießt. Zu welchem Zeitpunkt Dekonditionierung erfolgt, vermag ich freilich nicht zu sagen, doch das sie erfolgt erweist sich immer wieder.

Gehirne brauchen offenbar eine gewisse Zeit, bis sie entwöhnt sind von Denkgewohnheiten, die über Jahre den Alltag bestimmen. Daher rede ich nicht von spontanem Erwachen, das in der Regel lediglich eine Gipfelerfahrung ist, die vom nächsten Tal abgelöst wird.

Ich empfehle lediglich den Dienst zu genießen! Selbst dann noch, wenn der natürliche Zustand stabil ist und klar ist, das er nicht mehr zu erschüttern ist. Ebenso wie ich ihn noch immer tagtäglich genieße und nichts mehr erwarte.